

Ökumenischer Gottesdienst: 1700 Jahre Konzil und Glaubensbekenntnis von Nicäa

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Josef von Damaskus feierte die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Essen am 21. Juni 2025 das 1700jährige Jubiläum des Konzils und Glaubensbekenntnisses von Nicäa.

Das Glaubensbekenntnis, das die mehr als 300 Bischöfe beim Ersten Ökumenischen Konzil hinterlassen haben, ist das gemeinsame Bekenntnis, das alle christlichen Kirchen im Glauben an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist miteinander verbindet.

Die Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland hatte zum Jubiläumsjahr eigens eine Nizäa-Ikone anfertigen lassen, die vom 2. Februar bis zum 30. November 2025 auf eine Pilgerreise durch Deutschland geht und am 21. und 22. Juni in Essen in der antiochenisch-orthodoxen Kirche St. Josef von Damaskus zu Gast war.

Aus den Kirchen der Essener ACK waren beim Gottesdienst die römisch-katholische, die evangelische und die lutherische Kirche, die evangelisch-freikirchlichen Gemeinden und vor allem die antiochenisch-orthodoxe Kirche vertreten. Der Metropolit der antiochenisch-orthodoxen Kirche in Deutschland, Isaak Barakat, war zu Gast, ebenso der griechisch-orthodoxe Weihbischof von Berlin, Emmanuel Sfiatkos, der Essener Weihbischof Andreas Geßmann und der ehemalige Vorsitzende der ACK Deutschland, Erzpriester Radu Constantin Miron.

In ökumenischer Verbundenheit blickten wir dankbar darauf zurück, was im Jahr 325 in Nicäa formuliert wurde, und suchten nach dem gemeinsamen Fundament unseres Glaubens heute. Besonderer Dank gilt Erzpriester Dr. Elias Esber für seine Predigt, in der er die Bedeutung des Glaubensbekenntnisses von Nicäa für unsere Zeit hervorhob.

23. Juni 2025

Text: ACK Essen






